

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

27. Februar 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Donnerstag 17. März 23 Miley 3/4 2. Seit Montag ist nun B. in meiner Behausung
an meiner Seite. Der Montag und Dienstag verwich mir sehr ernst in Erwägung der
tiefen Pains und Nöthe d. S. Am Montage ging ich nach dem Ramekrüß mit Gerlach
spazieren. Meine Seele war ohnehin schon gedrückt wie wurde sie so noch so viel mehr
als mit kurz vor unserm Gange durch zurück. B. ist ganz stark. Der theure
Gerlach rief mir zu: Treuen Sie sich in Hinblick auf die künftigen Triumphe. Wie
binnmal so geliebt worden wie B. kann nachlauf die Länge seines edlen protestant.
brunnens zeigen, du bist mit zu stark worden, ich ergohe mich. Beim Essen erlebte
sich mein Herz da ich es zum Theuern B. anschlückte konnte. Spät Abend
kam B. der Zustand aller, sah ich aus meines Seele in dass mir nichts darin, als den
Mittwoch nach als Knecht dem Theuern, Geliebten zu dienen um durch selbigen
herumzuhalten. - Eben so ernst war Dienstag Morgen. Abend da B. von Trass
kam sagte er: Jetzt ist die Zeit. u. d. Wille gestählt, es fehlt nur noch d. Gefühl.
Gang gingen wir warm zu B. wo wir herrliche Stellen aus Frieden im
Laen, zu dem ich aufs neue lebendig hingezogen wurde ward in Frieden im
inniges Lande kehren wir nach Hause. Mittwoch warder letzte Tag der Abreise
unserer Kassa. Ich hatte alle Abendsstunden halten, da wäre es wohl ein
ergreifender Abend geworden aber ach! Schon Mittwoch warder letzte Tag der Abreise
der edle rief mich noch bei Seite - wie ich erinner mich so sehr die
Abschiede - und gab mir 20 Thaler für die Tiedgäste u. 50 für Nachgäste.
Drauf kam der Abschied! Da wenn mein Kothwirth zieht, so wird abgesehen
eine ganze Welt mit! Dadurch dass B. sich mit ihm so besetzt fühlte
ist es auch mir wieder theuer worden. Der unvorsprechlich Theure! Komm
sahst mir Riffes, Landes, gab mir d. Brief von Rönners, u. Heubner an G. W. d. R.
sollte mir das B. besser würde. B. war besetzt, alles dies erzog ich mich
u. machte mich unvorsprechlich, dann war, so B. wie ich meinte die Zeit
ach dass ich nicht würde. Abend zu. Riffes, wach, wie ich letzte Jahr
von ihm zu dem unterst in der wurde mit B. besetzt hatte, ich nahm
seem, malte B. sich als aufstehen der B. besetzt hatte, ich nahm
ihn zurück, wie lasen hier. Dasselbe mit über das Killesey
dann ging ich zu B. in der war, zurück u. mit Brasil
u. Lenger erforderten mich.

Freitag 7 März 23 Gestern Vormittag warder schmerz Morgen mit B. Beim Wachen ward
erm der Güte Christi auf u. unarmte sich. Ich hatte am Abende vorher
Mikewadlhem von Simroth die Nachricht u. Köthe empfangen, was
dann zu B. nach zugehen, wach. Ich hatte früher dessen Andenken
mit kindlich Freute, dann 2 herrliche Stunden bei Rose, dann zu
Abend brodt, dem zu rück zu B. wach, wach der theure heilige
Chuls gegenwärtig war. Gestern Abend lag am Donnerstag
in meiner Seele, die Antwort welche ich hat die Versorgung f. d. Seele
zu erhalten, der aufstehende Einschluss dem Herrn auch in Dunkel
würden zu folgen, wenn ich mir gewiss wäre dass es rufe, der
Gedanke am B. kämpfte. Alles das hatte mich schon um 2 Uhr
angeweckt und ich hatte mich in einer heilig - kühnen
Klebenserfassung ihm hingegen und geopfert wozu